

Berlinfahrt 2013

Berlin wird erobert!

Berlin: Schüler_innen aus Bremerhaven besichtigten unsere Bundeshauptstadt. Dabei begleitet wurden sie vom Thema „links rechts geradeaus – wo geht es hier eigentlich lang? Medien und Politik in der Hauptstadt“. Organisiert wurde das Bildungsseminar von der Jugendorganisation SJD – Die Falken Bremerhaven. Auf dem Programm stand zunächst ein Besuch im Bundestag mit anschließender Diskussions- und Fragerunde mit dem Abgeordneten des Bundestages, Uwe Beckmeyer (SPD). Eine Stadtrallye am Alexanderplatz sollte den Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren die Stadt näher bringen und einen Einblick in die historisch bedeutsame Hauptstadt Berlin geben. Ein anschließender Besuch beim örtlichen Radiosender RTL Berlin zeigte ihnen die spannende Arbeit eines erfolgreichen Senders und dessen verschiedene Arbeitsbereiche. Die begleitende Aufgabe war es herauszufinden welchen Zusammenhang es zwischen Politik und Medien gibt.

Eine Stadtführung durch einen kleinen Teil von Kreuzberg, ein ehemaliger Arbeiterbezirk, versprach am Freitag spannend zu werden. Der Stadtführer erzählte die Geschichte dieses Stadtteils mit seinen Besonderheiten. Dabei wurde deutlich, dass in Kreuzberg schon immer Menschen lebten, die eine etwas spezielle Auffassung vom Leben hatten und dies auch durchsetzen wollten.

Das Filmmuseum sollte der mediale Schwerpunkt des Seminars werden. Zwei verschiedene Ausstellungen behandelten die Themen Kamera, Regie und filmische Entwicklung. Die gestellte Aufgabe war es, die Politik in der Zeit des Nationalsozialismus in Verbindung zu den Medien zu setzen.

Übernachtet haben die Jugendlichen in einem Hostel in Berlin-Mitte namens Three Little Pigs, ein ehemaliges Kloster, welches häufig von Jugendlichen gebucht wird, da es sehr zentral gelegen ist.



Die Gruppe der Jugendfahrt vor dem Bundestag in Berlin.

Besuch im Bundestag

Diskussion im Reichstagsgebäude

Wenn man an einen Besuch im Bundestag denkt, stellt man sich diesen gar nicht so kompliziert vor wie er letzten Endes ist. Denn es gibt mehrere Hürden, die zu überwinden sind um in das Herz unserer Demokratie zu gelangen.

Aller Anfang ist schwer, und so mussten wir erst einmal vor dem Sicherheitskontroll-Container im Regen warten bis wir endlich eingelassen wurden. In diesem Container kommt man sich fast wie am Flughafen vor: Sicherheitspersonal, Metalldetektoren und strenge Passkontrollen. Wie wir später erfuhren, gibt es diese strengen Kontrollen seit den Anschlägen vom 11. September auf das World Trade Center. Diese erste Hürde lehrte uns aber auch Respekt vor dem Reichstagsgebäude.



Die Sicherheitskontrollen überstanden, durften wir endlich den Bundestag betreten. Auch hier waren wir von den strengen Sicherheitsvorkehrungen überrascht. Im leeren Plenarsaal angekommen - es waren Sitzungsfreie Tage - bekamen wir einen Vortrag über die Arbeitsweise unserer Legislative in all ihren Facetten. Von diesem interessanten, jedoch leider etwas monotonen Vortrag ging es weiter zu einem Treffen mit dem Bundestagsabgeordneten für Bremerhaven Uwe Beckmeyer (SPD). Bedingt durch ein wenig Durcheinander hinter den Kulissen, begann unser Gespräch mit Uwe Beckmeyer ein

paar Minuten später. Diese Verspätung konnte dieser allerdings durch sein freundliches Auftreten und die Beantwortung unserer Fragen wieder wett machen. Wir stellten Herrn Beckmeyer viele Fragen. Einige wollten wissen was er zum Hafentunnel in Bremerhaven sagt und wie dort die Anwohner_innen besser geschützt werden können, andere wollten wissen, wie er die Bildungssituation verbessern will oder auch was er zum Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan sagt.

Anschließend führte uns noch eine Mitarbeiterin von Herrn Beckmeyer durch den Bundestag und auf die Kuppel. Hier hatten wir trotz des trüben Wetters eine schöne Aussicht über Berlin.

Alles in Allem war es ein sehr umfangreicher und aufschlussreicher Einblick in die Arbeitsweise unserer Regierung, obwohl an diesem Tag keine Sitzung stattfand.



Stadterkundung

Berlin entdecken

Wir haben uns Berlin auf verschiedenen Wegen erobert. Am Donnerstag haben wir eine kleine Rally rund um den Alexanderplatz gemacht. Hierbei sollten wir Fragen zu den S- und U-Bahnlinien oder zu dem großen Brunnen beantworten. Auch die Weltzeituhr durfte bei der Rally natürlich nicht fehlen.

Leider hat es oft geregnet so dass wir uns unterstellen mussten und schnell von einer Aufgabe zur nächsten laufen mussten. Aber wir haben trotz der nassen Umstände die meisten Fragen richtig beantwortet und uns alle mittags wieder am Bahnhof Alexanderplatz getroffen.

Die Führung durch Kreuzberg am Freitag war eigentlich sehr interessant. Wir wurden von einem jungen Studenten durch Kreuzberg geführt und er hat uns den Stadtteil so gezeigt, wie er ihn selber erlebt. Es ging eher darum die Menschen in dieser Gegend zu verstehen, als die Sehenswürdigkeiten gezeigt zu bekommen. Leider hat er sehr lange geredet und wir haben nicht so viel gesehen. Es war daher manchmal etwas schwer ihm zuzuhören, aber das was er



gesagt hat war oft neu für uns. Danach sind wir noch ein bisschen auf eigene Faust durch Kreuzberg gelaufen, haben noch was gegessen und uns die Leute und Häuser angeguckt.

Unsere Unterkunft

Wir waren im dem Hostel Three Little Pigs untergebracht. Die Zimmer haben uns ziemlich gut gefallen. Im Hostel waren viele Jugendliche, mit denen wir uns gut unterhalten konnten. Im Allgemeinen wird das Hostel von jüngeren Leuten genutzt. Was uns erstaunt hat ist, dass das Hostel auch für einen längeren Aufenthalt geeignet ist und man sich komplett selbstversorgen kann, es gab eine Selbstversorgungsküche und mehrere Waschmaschinen.

In der großen Halle, die auch als Speisesaal und Foyer dient, darf man 24 Stunden sitzen. Das Hostel ist allerdings sehr groß und dadurch ein wenig unübersichtlich aufgebaut, was daher kommen könnte, dass es ursprünglich ein Kloster war. Für die Größe des Hostel war

der Essensbereich aber etwas zu klein. Gefreut hat uns auch, dass es im Haus freies W-LAN gab. Abends konnten wir im Foyer Musik hören oder Billiard spielen und an einem Abend gab es auch Fußball per Beamer an die Wand geworfen.

Dadurch, dass das Hostel sehr zentral in Berlin-Mitte liegt konnten wir schnell an die zentralen Orte in Berlin fahren. Und wenn es nicht so oft geregnet hätte, wären wir bestimmt auch zu Fuß zum Reichstagsgebäude und zum Brandenburgertor gelaufen.



... zum **Schluss**

Das war Berlin

Mit einer Gruppe von Jugendliche haben wir fünf Tage in Berlin verbracht. Es gab viele interessante Themen die bearbeitet wurden. Neben den Programmpunkten gab es auch genügend Freizeit in der wir in Berlin umher fahren konnten. Hier besuchten einige von uns zum Beispiel einen großen Buchladen und andere nutzten die Gelegenheit um auf dem Kuddamm shoppen zu gehen.

Das frühe Aufstehen war oft sehr anstrengend, aber es gab sogar eine Gruppe, die morgens joggen gegangen ist, da sie bald einen Sportwettkampf hatten. Abends saßen wir immer mit der gesamten Gruppe im Seminarraum und besprachen den Tag. Morgens bekamen wir von unsern Teamer_innen ein Thema, zu dem wir Fotos machen sollten. Diese sammelten wir in unser Redaktionssitzung am Abend zusammen und wählten die passenden aus, um sie auf unserem Berlin-Reise-Blog zu veröffentlichen. Zu den Fotos schrieben wir noch Überschriften, welche die Bilder näher erläuterten.

So entstand während der Fahrt ein kleines Tagebuch in dem wir selber versuchten, Politik und Medien zusammen zu bringen. Die verschiedenen aktuellen Themen wurden in den Fotos festgehalten.

Ob es uns gelungen ist könnt ihr auf dem Blog selber entscheiden; auf jeden Fall hatten wir viel Spaß bei der Auswahl der Fotos und beim Texten der Überschriften.

Die Rückfahrt verlief ohne Probleme und ohne Verspätungen. Wir mussten nur in Hamburg und Bremen umsteigen und kamen gegen 19 Uhr müde in Bremerhaven an.



Die Fahrt zum Besuch des Bundestags kam auf Einladung von Uwe Beckmeyer (SPD) zustande. Organisiert wurde sie von SJD - Die Falken Bremerhaven in Kooperation mit dem Stadtjugendring Bremerhaven und freundlicher Unterstützung des Amtes für Jugend Familien und Frauen Bremerhaven.



Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms
„TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“.



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

